

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche jährte sich die **Reaktor-katastrophe von Tschernobyl** zum dreißigsten Mal.

Rund 30 verschiedene radioaktive Substanzen gingen in den Tagen nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl im Süden Deutschlands nieder. Spielplätze mussten gesperrt, Obst und Gemüse aus dem Verkehr gezogen werden. Die Folgen der radioaktiven Verstrahlung sind heute noch an vielen Orten deutlich spürbar.

Auch in Bayern gibt es aufgrund dieses Unfalls nach wie vor zahlreiche Überschreitungen der zulässigen Cäsium-Grenzwerte bei Wildschweinen und in Wildpilzen. Die Region um den Reaktor selbst ist auf Jahrhunderte unbewohnbar.

Selbst mit dem Abschalten des letzten Kernkraftwerks ist die Gefahr aus dieser vermeintlich kostengünstigen Hochrisikotechnologie längst nicht gebannt. Der Rückbau der AKWs und die Endlagerung des Atommülls werden Milliarden verschlingen. Nach wie vor ungelöst ist die Frage nach einem Endlager.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern wir in diesem Zusammenhang die strikte Einhaltung des Verursacherprinzips. Keinesfalls darf es dazu kommen, dass am Ende die Steuerzahler zur Kasse gebeten werden. Denn jahrelang haben die Konzerne Gewinne eingesteckt – die Kosten für den Rückbau dürfen nun nicht einfach sozialisiert werden.



*Prof. (Univ. Lima) Dr.
Peter Bauer, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender,
Pflege- und Kulturpolitischer Sprecher,
Frankensprecher*

Rückblick

30 Jahre nach dem atomaren Super-GAU von Tschernobyl: Das ist für uns FREIE WÄHLER auch ein Ansporn, die Ausbauziele bei den **Erneuerbaren Energien** im Bayerischen Energieprogramm deutlich zu erhöhen. Laut ihres aktuellen Energieprogramms im Stromsektor entsprechen die Vorstellungen der Staatsregierung jedoch weitgehend einem Ausbaustopp der regenerativen Energien. Das ist ein Armutszeugnis! Während Länder wie Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern rechnerisch bereits 100 Prozent ihres Stromverbrauchs mit Erneuerbaren Energien decken, verharrt Bayern bei gerade einmal 35 Prozent. Sogar die Industrie- und Handelskammern in Bayern kritisieren das mangelhafte Energieprogramm der Staatsregierung und befürchten, dass Bayern auf diese Weise vom Vorreiter zum Nachzügler in der EU wird. Mit einem Dringlichkeitsantrag wollen wir der Staatsregierung Beine machen und fordern, bis zum Jahr 2025 die jährliche Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien um mindestens 21 Terrawattstunden (TWh) zu steigern. Auch in den Bereichen Wärme und Mobilität wollen wir deutliche Nachbesserungen. Immer noch heizt eine riesige Zahl von Gebäuden im Freistaat ungedämmt nach draußen, weil es nach wie vor kein Gebäudesanierungsprogramm gibt.

Bayern erhält deutlich zu wenig Mittel aus dem **Bundesverkehrswegeplan**. Von den bundesweiten Gesamtmaßnahmen für den Bereich Straße erhält der Freistaat einen Anteil von 16,9 Prozent. Betrachtet man die reinen Mittel für Investitionen in den Straßenneubau und -ausbau, sinkt diese Zahl sogar noch einmal auf rund 15 Prozent. Dies ist angesichts der Tatsache, dass Bayern rund ein Fünftel der Fläche Deutschlands ausmacht und knapp 16 Prozent aller Bundesbürger hier leben, ein zu geringer Anteil. Die Bevölkerung Bayerns wird in den nächsten Jahren weiter anwachsen und der Ferien- und Güterverkehr Richtung Südeuropa weiter ansteigen. Deshalb muss Bayern bei den Neuinvestitionen einen größeren Anteil an den Verkehrsinvestitionen des Bundes erhalten. Allgemein soll in Zukunft wieder mehr Geld für die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland investiert werden. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern wir die Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Finanzmittel für Bayern im Bundesverkehrswegeplan 2030 deutlich aufgestockt werden.

Keine kostenintensive Überregulierung bei der Milchtanküberwachung! Das ist unsere Absicht in Zusammenhang mit der **Novellierung der Milch-Güteverordnung** auf Bundesebene. Wir setzen uns damit weiterhin für die Interessen der bayerischen Milcherzeuger und die Eigenverantwortung der Landwirte ein. In fest installierten Milchkühltanks mit mehr als 1.500 Litern Lagervolumen soll es laut unserer Forderung auch weiterhin keine verpflichtende Milchtemperaturkontrolle über Tankwächter geben. Darüber hinaus wollen wir die freiwillige Teilnahme der Milcherzeuger an den bestehenden Qualitätsmanagementsystemen beibehalten. Für die bayerischen Milcherzeuger würde eine verpflichtende Einführung einer Milchtanküberwachung eine Zusatzinvestition bedeuten, der keinerlei Nutzen gegenübersteht. Wir haben in Bayern mit dem Milchprüfing Bayern e.V. eine der größten und ältesten gemeinnützigen Prüfstellen für die Kontrolle, Förderung und Verbesserung der Milchqualität. Eine zusätzliche Kontrolle durch die Milchtanküberwachung wäre daher nichts anderes als eine kostenintensive Überregulierung.

Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts verunsichert derzeit Jäger in ganz Deutschland. Wir konnten nun im Interesse der bayerischen Jäger einen Etappensieg im Innenausschuss erreichen. Unserem Antrag, in dem wir gefordert haben, **Waffen**, die über Wechselmagazine mit bis zu zwei Patronen verfügen, auch weiterhin zur **Jagd** zuzulassen, wurde mehrheitlich zugestimmt. In Bayern würden Jäger, die solche Waffen bereits besitzen, damit auch weiterhin in ihren legalen Mitteln zur Schwarzwildbejagung nicht eingeschränkt.

V o r s c h a u

Kommende Woche findet im Nürnberger Land die **Frühjahrsklausur** unserer Fraktion statt. Schwerpunkt wird das Thema „Gesundheit und Pflege“ sein. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns nachdrücklich für eine flächendeckende Gesundheitsversorgung in ganz Bayern ein. Die Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Mandatsträgern ist uns sehr wichtig. Um diese noch weiter zu intensivieren, veranstalten wir am Donnerstag, **12. Mai**, einen **Kommunalpolitiker-Kongress** in den Räumen des Bayerischen Landtags. Gemeinsam werden wir u.a. über den Bundesverkehrswegeplan, die Integration von Flüchtlingen und die Auswirkungen der geplanten Freihandelsabkommen auf die Kommunen diskutieren.

Regionales

Dr. Peter Bauer besuchte den **Informationsstand** zur Unterschriftensammlung gegen TTIP bei den FREIEN WÄHLERN in **Greding** – Herzlichen Dank für das großartige Engagement!



Dr. Peter Bauer unterwegs:

Podiumsdiskussion in Alteglöfsheim im Rahmen der Arbeitstagung des Bayerischer Musikrats (links)

Festabend des Bayerischen Hausärztetages in Nürnberg (rechts)



Impressum

Marco Meier
Pressereferent

Abgeordnetenbüro

Prof. (Univ. Lima) Dr. med. dent. Peter Bauer, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Frankensprecher
Pflegepolitischer Sprecher
Kulturpolitischer Sprecher
Kreisrat

Fraktion FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag
Weinbergstr. 47
91623 Sachsen b. Ansbach

Tel.: 09827 - 207585
Fax: 09827 - 207586
E-mail: peter.bauer@fw-landtag.de

Internetseiten: www.frankensprecher.de
www.fw-landtag.de
www.fw-bayern.de

Twitter: <https://twitter.com/FRANKENSPRECHER>
Google+: [Bauer@G+](https://plus.google.com/+Bauer@G+)
Facebook: <https://www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher>



Eigentum schützen, Mittelstand stärken! – [Hier klicken!](#)